



Regierungskoalition in der Kritik

Mackenthun: Maritimes Bündnis vor dem Aus – Beckmeyer: Kein industriepolitischer Kurs



Einen Metallknoten überreichte Mackenthun (r.) dem Gastredner, Senator a.D. Beckmeyer

Die Schifffahrtspolitik der Bundesregierung war das zentrale Thema des diesjährigen Bremer Rhederabends in der vergangenen Woche.

„Für eine außenhandelsorientierte Wirtschaft ist es wichtig, die Seeschifffahrt als Wirtschaftszweig, die Schiffe, ihre Bereederung und das seemännische Know-how auch in

schwierigen Zeiten im Land zu halten“, sagte der Vorsitz der Bremer Rhederverein, Thorsten Mackenthun, in seiner Ansprache. Dazu brauche es verlässliche Rahmenbedingungen, denn die Kostennachteile der deutschen Flagge beliefen sich beispielsweise für mittlere Containerschiffe auf jährlich rund 450 000 Euro. Die Kürzung der Beihilfen zur Kompensation dieser

Kostennachteile für das Jahr 2011 habe der Schifffahrt unter deutscher Flagge schweren Schaden zugefügt, sagte Mackenthun. Mit Erstaunen und Entsetzen habe er feststellen müssen, dass die Bundesregierung die Mittel für die Schifffahrtförderung erneut um die Hälfte reduzieren will. Mackenthun: „Ohne eine Verstärkung des Maritimen Bündnisses mit einem Beitrag des Bun-

des von 60 Millionen Euro pro Jahr können die Reeder ihren Beitrag von 30 Millionen Euro nicht leisten. Das Bündnis stünde vor seinem endgültigen Aus.“

Einen klaren Kompass für eine kluge, vorsorgende, zukunftsorientierte und strategische Industriepolitik vermisste auch der Gastredner des Abends, der Bremer Häfensensor a.D., Uwe Beckmeyer. Dies zeige sich vor allem bei den Themen der Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, des Maritimen Bündnisses, der Piratenbekämpfung und der Schiffsfinanzierung. Die schwarz-gelbe Bundesregierung fahre auf falschem Kurs, wenn es um ein zukunftsfähiges Konzept für die Schlüsselbranche Seeschifffahrt in Deutschland geht.

Statt eines Knotens im Taschentuch soll ein gegossener Metallknoten, den Mackenthun dem schifffahrtspolitischen Sprecher der SPD-Fraktion am Ende des Abends überreichte, den Politiker an seine kritischen Anmerkungen erinnern. jm